

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1.20 M. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pf.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

**Anzeigenpreis:**  
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pf.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 104.

Wittwoch, den 30. August 1911

10. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Flurschäden während des Manövers betr.

Anlässlich der Herbstübungen wird auf folgendes hingewiesen:  
Ein Anspruch auf Vergütung von Flurschäden ist gesetzlicher Bestimmung zufolge ausgeschlossen, wenn das rechtzeitig Abernten der Felder unterlassen worden ist.  
Borgungsweise zu schonende Ländereien und Anpflanzungen sind durch Strohwickel (nicht Flaggen) kenntlich zu machen.  
Etwasige Flurschäden sind zur Vermeidung des Verlustes der Entschädigungsforderungen sofort beim Unterzeichnen zu melden.  
Unmittelbar nach eingetretener Beschädigung haben die Beteiligten die Entscheidung des Unterzeichneten darüber anzurufen, ob und inwieweit die Aberntung der beschädigten Felder noch vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission einzutreten hat.  
Ottendorf-Moritzdorf, den 29. August 1911.

#### Der Gemeindevorstand.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

### Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

berzinst Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

#### Das Neueste für eilige Leser.

Die sächsische Militärbehörde hat in Anbetracht der schwierigen Lage, in der sich gegenwärtig die Landwirtschaft befindet, auf die Einzelübungen der zweiten Jägerschul-Brigade Nr. 24 verzichtet und die Einquartierungen zurückgezogen.  
Der Inspektor der Aufst.-Leipziger Eisenbahn wurde bei Sebastianenberg (Böhmen) ermordet. Als Täter wurde der frühere Eisenbahnbeamte Berger aus Großschöcher bei Leipzig verhaftet.  
In Berlin beginnen heute die Verhandlungen über die Gesamtauswertung in der Metallindustrie.  
Die englische Presse fährt fort, Frankreich gegen Deutschland scharf zu machen. Der Oberster schreibt u. a.: „Wir werden zu Frankreich stehen bis zum letzten Mann und bis zum letzten Schilling.“  
Unweit von Consett fuhr ein mit 88 Personen besetztes Touristenautomobil infolge Versagens der Bremsen an einen Baum. Von den Insassen, die alle auf die Straße geschleudert wurden, waren zehn Personen sofort tot, die übrigen wurden meist schwer verletzt.  
Im russisch-polnischen Industriebezirk herrscht in bedenklicher Weise die Tollwut. Im Laufe zweier Tage wurden 100 von toten Hunden gebissene Personen nach Warschau geschafft.  
Eine Feuersbrunst hat die Stadt Ebin in Kleinasien zerstört. 1600 Häuser sind ein Raub der Flammen geworden. Zehn Menschen sind dabei umgekommen.

#### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 29. August 1911.

Der letzte August-Sonntag brachte nach reges Leben in unser Dorf, denn man hatte ihm vielseitig Sonntagsfreude abgewinnen verstanden. Im Teichhaus waren die Dresdener Turner eingeleitet und zeigten sich als ein recht schätliches Häuflein Menschenkinder. Das heißt, der Frohsinn kam erst nach den Wettkämpfen zur vollen Entfaltung, denn hier galt es, tüchtig anzutreten, weil das Erreichen eines Kranzes sehr schwer gemacht wurde. Auch vom Turnverein Jahn beteiligten sich einige Wettkämpfer und es glückte dem Turnverein Besenhardt, einen Kranz zu erringen. Darob war natürlich große Freude, und auch besonders deshalb, weil die Dresdener Turner in so selbstlos herrlicher Weise an dieser Freude teilzunehmen verstanden und andererseits bereitwillig an

Nachmittags trafen die Herren Amtshauptmann Freiherr von Der aus Meissen und der Verbands-Vorsitzende, Herr Brandinspektor Herrmann aus Dresden zu den weiteren Veranstaltungen ein. In deren Mittelpunkt die Übung der freiwilligen Feuerwehr zu Wilddruff unter Führung des Herrn Branddirektor Geißler stand. Nach Beendigung der Übung erfolgte noch durch Herrn Brandinspektor Herrmann die Vorführung eines benzin-elektromobilen Mannschaftswagens mit eingebauter Hochdruckluftpumpe von einer Leistung von 2000 Minutenliter. Das hochinteressante Feuerlöschgerät ist das allerneueste Erzeugnis deutscher Intelligenz auf diesem Gebiete. Abends fand ein großer Feuerwehrtorner statt.

— Neue Fünfundwanzigpfennigstücke. Nachdem der Bundesrat die weitere Ausprägung von 25-Pfennigstücken in Höhe von fünf Millionen Mark beschlossen hat, soll demnächst mit deren Ausprägung begonnen werden. Der Annahme, daß das 25-Pfennigstück nach der erfolgten weiteren Ausprägung mehr als bisher im Umlauf sein wird, kann man nur mit dem Vorbehalt beitreten, daß sich jeder mehr als bisher von dieser unbedeutenden Münze zu befreien suchen wird. Das Publikum verhält sich ihr gegenüber durchaus ablehnend. Es ist dieselbe Erfahrung die man mit den neuen unhandlichen Hundertmarkstücken macht.

Dresden. Vorgefunden nachmittags in der dritten Stunde entstand im Dachboden des Grundstücks Wilddruffstraße 7, (Hotel zum goldenen Engel) ein Brand, der erst bemerkt wurde, als er schon größere Ausbreitung genommen hatte. Die aus der Hauptwache wenige Minuten nach der Meldung eingetretene Feuerwehr legte rasch zwei Schlauchleitungen aus, brachte aber nur eine davon in Anwendung, um einen an dieser Stelle besonders störenden Wasserschaden für die unter dem Brandherd gelegenen Räume zu vermeiden. Da im ersten Augenblick eine bedrohliche Ausbreitung des Brandes zu befürchten war, wurde zur Vorrichtung eine mechanische Leiter an der Hausfront aufgestellt. Trotz starker Rauchentwicklung gelang es dem umsichtigen Arbeiten der Feuerwehr, die Gefahr in kurzer Zeit zu beseitigen.

Jittau. Seinen schweren Verletzungen erliegen ist im hiesigen Stadt Krankenhaus der 17-jährige Dienstknecht Graf der bei dem Gutsbesitzer Schmittler in Wittigsdorf tätig war. Der junge Mann wollte während auf ein Feld fahren, wobei ihm die Pferde durchgingen. Er stürzte während der rasenden Fahrt vom Wagen und dieser ging über ihn hinweg.

#### Produktionspreise.

Dresden, den 28. August Preise in Mark

Die eingekl. ( ) Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193. braun. (74-78) 199-205, feucht. (70-74) 183-186, rot 214-224. Roggen 000-000. Argent. 225-230. Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 176-177, rot 178-186. Gerste (1000 n) sächs. 180-170 schief. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 118-124. Hafer (1000n) sächs. 165-172. Mais (1000 n) Einquantine alter 178-182, neuer 000-000, Kaplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Bienen, (1000 n) sächs. 168-180. Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Kien. (saat) (1000 n) feine 330—335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 84. Rapsöl (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Weizenkleie, (100 n) über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Sack, (Dresd. Markt.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sack (Dresd. Markt.) 14,20 bis 14,40. Feinste Ware

— In dem Orte Ritsch an der preussischen Grenze erschlagen vorgestern im Streite zwei polnische Arbeiter einen anderen. Mit Hilfe eines Polizeihundes gelang es, die vermutlichen Täter festzunehmen. Beide wurden nach Görlitz transportiert.

— Auf der Strecke Jittau—Oybin verunglückte gestern nachmittags die Frau des Fleischermeisters Wächter auf dem Bahnhof Jittau-Vorstadt dadurch, daß sie auf einen fahrenden Zug aufsteigen wollte. Sie wurde von einem aus entgegengelegter Richtung kommenden Zug heruntergerissen und hat sehr schwere Verletzungen an den Beinen davongetragen.

Leipzig. Eine aufregende Szene spielte sich gestern im Brühl ab. Dort war ein 58 Jahre alter Kaufmann aus Breg mit seinem Sohne, einem 25 Jahre alten Provinzialbeamten aus Gölben in Streit geraten. Da der Vater seinen Sohn tödlich angriff, schützte letzterer in ein Geschäftsfokal. Dort zog der Sohn einen Revolver und gab einen scharfen Schuß auf seinen Vater ab, ohne aber jemanden zu verletzen. Ein Schutzmännchen trennte die beiden Gegner und machte dem Kuppel ein Ende. Dem schiefeligen Sohne wurde die Waffe abgenommen. Die Szene hatte großes Aufsehen erregt, so daß sich eine kolossale Menschenmenge angeammelt hatte.

— Eine Verhaftung in der Mord-Affäre des Jägerhändlers Beug. Nach in aller Erinnerung ist der mysteriöse Vorfall, der sich am 26. Juni d. J. in L.-Anger-Grotenhof abgepielt hat. Man fand an einem Montag in der 2. Nachmittagsstunde den Jägerhändler in seinem Ladengeschäft hinter der Ladentafel tot auf. Die äußeren Umstände ließen zunächst Ungewißheit darüber, ob Beug Selbstmord verübte, oder das Opfer eines Verbrechens geworden sei. Erst nach einigen Wochen erlangte das Publikum die Gewißheit, daß es sich um einen Mord handelte. Bereits wenige Tage nach Entdeckung des Mordes wiesen verschiedene Verdachtsmomente auf einen hiesigen unverheirateten jungen Mann namens Allemann hin. Dieser wurde seinerzeit auch verhaftet, nach einem längeren Verhör jedoch wieder freigelassen. In letzter Zeit haben sich nun die Verdachtsmomente soweit verdichtet, daß die Staatsanwaltschaft neuerdings den Verdächtigen abermals in Haft genommen hat. Man glaubt in ihm mit Sicherheit den gesuchten Mörder gefunden zu haben. Nicht nur daß dem Allemann der geführte Alibiwiderspruch völlig mißglückt ist, sondern es wurde bei ihm auch eine größere Geldsumme vorgefunden, über deren Herkunft Allemann keine genügende Auskunft zu geben imstande ist. Es ist ihm auch nachgewiesen worden, daß er den Beug mehrmals um größere Darlehen (es soll sich hierbei mitunter um Hunderte von Mark gehandelt haben) angegangen und die Summen auch erhalten hat. Man neigt nunmehr zu der Ansicht, daß Allemann an dem Mordtage — einem Sonntag — von Beug wieder ein Darlehen forderte, jedoch von diesem abgewiesen wurde, worauf der Darlehensheißende den ziemlich gebrechlichen Beug erdroffelte.

#### Wandererlei

— Große Wendenhochzeit im Spreewald. Die Leherer Jährlisch aus Lübbenau schreibt, findet Mittwoch den 30. August nachmittags 2 Uhr zu Burg im Spreewald eine große Wendenhochzeit statt, an der wieder einmal die Wurzeln zu Pferde aufziehen. Diese großen Hochzeiten sind höchst selten und werden nur in den angesehensten und reichsten Familien gehalten. Da der Wasserstand es gestattet, Rahnfahrten auszuführen, könnte auch gleich eine Spreewaldfahrt mit Besichtigung der Hochzeit verbunden werden.

Weiss-  
saure,  
trauben  
laumen,  
heringe  
uens.  
uhl  
richt  
orf.  
E!  
er  
fen!  
jowie  
ehlt  
ffertabrik  
en  
R. Storch  
me?  
mit  
Bonne  
frucht  
ten Käse,  
n verhält  
häre gratis  
Sa. 407  
Ha.  
Biere  
rinnen  
rass.  
snitz  
Faust  
Garten  
Getränke  
snitz  
Miss  
rfarben  
Okrilla.